

Herr Jonck, trotz der Arbeitslast, die auf seinen Schultern ruhte, immer noch Zeit für die Öffentlichkeit übrig gehabt und sich nie zurückgezogen, wenn es galt, bei irgend einer nützlichen Sache mit Rat und Tat zur Hand zu gehen. So hat er sein reges Interesse für den »Verein der deutschen Reichsangehörigen in Riga« bekundet und in neuerer Zeit auch eine warme Sympathie dem »Deutschen Verein« entgegengetragen, in dessen Auftrage er den Vertrieb des Kalenders des »Deutschen Vereins in Livland« übernommen hat.

»Heute, als am Vorabend der Feier des Jubiläums der Buchhandlung bringen wir Herrn Georg Jonck unsere besten Glückwünsche dar. Möge es ihm vergönnt sein, noch viele Jahre in ungeschwächter Kraft seinem Berufe nachgehen zu können.«

* Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler:

Juristische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der Rechts- und Staatswissenschaften nebst Referaten über interessante Rechtsfälle und Entscheidungen. Ausgegeben von (. . . Sort.-Fa. . .). Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig. 12. Jahrgang. No. 10, 15. Oktober 1906, S. 146—160.

Le Bouquineur. Revue bibliographique mensuelle des livres anciens et modernes. 6. Année, No. 46, Octobre 1906. Paris 6e, Quai des grands Augustins 53ter, Dorbon-Ainé. 8°. P. 381 à 456. No. 5314 à 6393.

Almanach, Kalender, Taschenbücher des 17., 18., 19. Jahrhunderts. Nebst einem Anhang: Kalendarium für 1906/07 mit biographischen Anmerkungen, sowie Verlagsanzeigen. — Antiqu.-Katalog Nr. 10 von Ernst Frensdorff in Berlin. 8°. VII, 66 S., 424 Rrn. Brosch. 1 M ord., 60 S bar.

Dasselbe. Geb. in rot Kaliko 1 M 50 S ord., 1 M bar.

Der Katalog, der außer dem Text noch ein Kalendarium für die Zeit vom 1. Oktober 1906 bis zum 31. Dezember 1907 enthält, ist im Stile der Biedermeierzeit ausgestattet. Zur Erleichterung für den Benutzer ist ein Namen- und Sachregister beigegeben, während im Katalog die Anordnung nach Jahreszahlen zum bequemeren Auffinden des gesuchten Almanachs dient.

Verlags-Katalog des Pan-Verlag in Berlin. 8°. 16 S.

Lager-Verzeichnis der Barsortimente F. Volckmar in Leipzig und Berlin, L. Staackmann in Leipzig, Albert Koch & Co. in Stuttgart. Ausgegeben am 15. Oktober 1906. Lex.-8°. VIII, 1056 u. 145 S. Mit zahlreichen Sonder-Verzeichnissen als Beilage und einem Schlagwort- und Titelregister. Als Handschrift für Buchhändler gedruckt. A. Ausgabe auf starkem Papier. B. Dasselbe. Ausgabe auf dünnem Papier.

Führer durch die technische Literatur. Ausgabe 1906/1907. Herausgegeben von Fr. Weidemann's Buchhandlung in Hannover. 8°. 88 S. Mit Platz für die Sortimentsfirma auf dem Umschlag.

»Ostmark«, Buchhandlungs-Gehilfen-Verein in Königsberg i. Pr. — In der am 10. d. M. stattgehabten Generalversammlung, auf deren Tagesordnung die Punkte: 1. Neuwahl des Vorstandes, 2. Rassenbericht standen, wurde zum Vorsitzenden Kollege Hans Herrfath, zum Schriftführer Kollege Otto Bachmann (beide im Hause Gräfe & Unzer) gewählt. Durch Akklamation wurde der Kassierer Kollege Oswald Heller (im Hause Königsberger Allgemeine Zeitung) wiedergewählt. Der Rassenbericht ergab einen Bestand von ca. 50 M. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. — Versammlungen finden — gemeinschaftlich mit der Ortsgruppe Königsberg der Allgemeinen Vereinigung Deutscher Buchhandlungsgehilfen — nach wie vor jeden Mittwoch statt. Gäste sind immer gern gesehen. O. Bachmann.

»Raubgraf«, Verein jüngerer Buchhändler in Halberstadt. — Am 14. Oktober 1906 wurde in Halberstadt anlässlich einer Zusammenkunft von Buchhandlungsgehilfen des Harzbezirks der »Raubgraf«, Verein jüngerer Buchhändler zu Halberstadt, gegründet. Zweck des Vereins ist: gegenseitige Weiterbildung der Kollegen durch Veranstaltung von Vorträgen u. und Pflege der Geselligkeit bei gemeinsamen Wanderungen nach landschaftlich schönen Punkten des Harzes. In den Vorstand wurden vorläufig gewählt: Kollege L. Schüler (i/S. J. Schimmelburg, Halberstadt), Vorsitzender, — Kollege Th. Martzschefel

(i/S. A. W. Zickfeldt, Osterwieck), Kassierer. Alle Zuschriften und Beschlüsse an den Vorsitzenden erbeten. Vereinsitzungen im Winter jeden ersten Sonntag-Nachmittag im Monat in Halberstadt, Lindencasé, während der Sommermonate je nach Bekanntmachung in den einzelnen Harzorten. Gäste jederzeit herzlich willkommen. L. Schüler.

Personalnachrichten.

Alfred Hedenstjerna †. — Am 12. Oktober starb in Stockholm der Schriftsteller Alfred Hedenstjerna (er schrieb stets unter dem Pseudonym Sigurd), vierundfünfzig Jahre alt, Schwedens populärster und zwischen etwa 1884—1895 auch ohne allen Zweifel meistgelesener Prosaschriftsteller. Auch im Ausland hatte er unter allen schwedischen Autoren den größten Bekanntheit, besonders in Deutschland, Holland und unter den schwedischen Amerikanern; er hatte deshalb und infolge der Eigenart seiner Arbeiten — Skizzen, Humoresken und ähnliche Kleinkunst — auch am meisten zu beklagen, daß sein Vaterland so spät der Berner Konvention beitrug. Gleichwohl wurde er ein vermöglicher Mann.

Ursprünglich Landwirt in seiner Heimatprovinz Småland, vertauschte Hedenstjerna bald den Pflug mit der Feder, bekam Anstellung an »Smålandsposten« in Wegsö, und wurde schließlich Chefredakteur dieser dank seinen Beiträgen über ganz Schweden verbreiteten Zeitung. Hier erschienen zuerst seine Plaudereien »Kaleidoskop« (in Buchform 1884), mit denen er seinen Ruf begründete. Voll sprudelnden Humors, frischer Ursprünglichkeit und voll warmen Mitgefühls für die Kleinen und Schwachen »zieht der junge Sigurd darin zu Felde gegen Humbug, Kriechertum und Stererei, nach Mark Twains Vorbild, aber mit echt schwedischem Naturell«, sagt Professor Karl Warburg und vergleicht ihn mit dem deutschen Humoristen Julius Stinde, dem norwegischen Dilling und dem dänischen Carl Möller, wenn ihm freilich auch Sinn für Komposition und Stil, sowie Geschmack fehle. Von seinem Debut erzählt Hedenstjerna selber launig in dem schwedischen Sammelbuch zur Geschichte des Erstlingswerks (»När vi började«, herausgegeben von Schwedens Schriftstellerverein, Stockholm 1902, Aktiebolaget Ujus; mit Beiträgen und Porträts von 18 Dichtern, voran König Oskar II.). Von »Kaleidoskop«, das, wie alle folgenden Schriften Hedenstjernas, Hugo Gebers Verlag in Stockholm herausgab, wurden 1884—1887 9000 Exemplare gedruckt, von seinen schwedischen Volkshildungen »I svenska bondehem« 1885—1904 sechs Auflagen; je 10000 Exemplare von den Sammlungen »Jonas Durmans testamente«, »Fröken Jennys konditioner«, »Patron Jönssons memoarer« und »Fideikommissarien til Halleborg«. »Fru Westbergs inackorderingar« brachte es von 1890—93 sogar bis zum zwölften Tausend. Eine illustrierte Ausgabe seiner gesammelten Werke erschien 1903—1905 unter den Titeln »Lifsbilder ur svenska hem« und »Svenskt Hvardagslif« (je 3 Bände).

Die meisten seiner Schriften liegen in deutschen Ausgaben vor, übersetzt von M. Langfeldt und (einige) von Ernst Brausewetter, hauptsächlich im Verlage von H. Haessel, Leipzig (»Allerlei Leute«, 6 Bände, 1898) und Wilhelm Strübing, Leipzig (in den sie von Georg H. Meyer und Ulrich Meyer, Berlin, übergangen); ferner auch in den großen billigen Sammlungen, und zwar je ein Bändchen in Kürschners Bücherchatz und Reclams Universalbibliothek und eine Reihe in Henders Bibliothek der Gesamtliteratur. Am erfolgreichsten dürfte in Deutschland »Der Majoratsherr von Halleborg« gewesen sein, dessen Ausgabe von 1904 als 8. und 9. Tausend bezeichnet ist. B. Vargum.

* Nachfolgend ein Verzeichnis von deutschen Ausgaben der Schriften Alfred Hedenstjernas:

Im schwedischen Bauernheim — Aus Dorf und Stadt — Ein Finanzgenie — Herbststurm und Weihnachtsfreude — Humoresken — Fräulein Jennys Konditionen — So ist das Leben — Lebensbilder — Allerlei Leute (Kleine Geschichten. I. II; Allerlei Leute; Bilder aus dem schwedischen Volksleben; Der Quislinger Pastor; Jonas Durman's Testament; Frau Westbergs Kostgänger; Patron Jönsson's Memoiren) — Von kleinen und großen Leuten — Schöne arme Mädchen — Der Majoratsherr von Halleborg — Marie vom »Goldnen Roß« — Zwei Menschen — Amtsrichter Pettersson und anderes (Gardinenpredigten eines Mannes) — Was der Schaffner erzählte — Septembersonne — Sonderlinge — Weiße und rote Rosen — Badereise der Familie Hellvik — Aus der Heimat — Schwedische Bilder. Red.